

DoraLupin

one last time

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Lilly Evans und ihre beste Freundin Kate Sullivan sind sich in einer Sache ganz sicher. Sirius Black und James Potter sind die größten Idioten von Hogwarts.

Doch sind sie das wirklich? Oder hat ihre Freundin Alice Spencer, die mit Frank Longbottom einen guten Freund der Mauderer zusammen ist, vielleicht Recht und die vier sind gar nicht so schlimm?

Und was ist zwischen Remus Lupin, dem stillsten der vier und Emily Leen, einer Mitschülerin aus Hufflepuff?

Das letzte Jahr der Mauderer, Lilly, Kate, Alice und Frank voller Überraschungen, Abenteuer und unerwarteter Wendungen.

Pairings? LE/JP KS/SB AS/FL EL/RL

Vorwort

eine etwas ältere Fanfiction von mir, die in einem anderen Forum schon vor längerem gepostet worden ist, dann aber einige Zeit auf Eis lag.

Es geht um das letzte Schuljahr von Lilly, James und co.

Ob es am Ende ein alternatives Ende als in den HP-Büchern oder ob es bei dem traurigen uns bekannten Ende bleibt ist noch offen.

Erst Mal hoffe ich auf viele Rückmeldung und Unterstützung bei meiner ersten Mauderer-Story.

Inhaltsverzeichnis

1. Der letzte Ferientag
2. Abschied und Neuigkeiten
3. Mauderer!!!!!!!!!!
4. Festessen mit Unterbrechung
5. Das erste Treffen und eine neue Seite an James

Der letzte Ferientag

„Noch eine Minute!“, murmelte Lily Evans und zog sich ihre Bettdecke wieder bis unter die Nasenspitze.

„Aufstehen Liebes!“, meinte Dave Evans lachend und zog seiner Tochter die Bettdecke weg. „Du kommst zu spät zum Bahnhof und du willst dein letztes Schuljahr in Hogwarts doch nicht damit beginnen, dass du den Zug verpasst oder?“

Sofort war Lily hellwach.

„Nein sicher nicht!“, murmelte sie und setzte sich auf. „Wie spät ist es denn?“

„8 Uhr!“, antwortete ihr Vater und warf einen Blick auf die Uhr.

„Was?“, rief Lily entsetzt und war mit einem Sprung aus dem Bett. „Warum hast du mich nicht schon früher geweckt. Wir kommen doch nie mehr rechtzeitig nach London!“, murrte Lily und verschwand ins angrenzende Badezimmer.

„Lily, du weißt doch, dass Samantha und ich dich heute nicht zum Bahnhof bringen können und du mit Kate mitwolltest!“, rief er seiner Tochter hinterher.

Lilly tauchte wieder in der Badezimmertür auf. „Ja stimmt wir wollten apperieren, hab ich gar nicht mehr dran gedacht!“

Dave nickte. „Okay, ich geh schon Mal das Frühstück machen!“

Lily nickte. „Okay, bis gleich!“; antwortete die junge Hexe und verschwand im Badezimmer.

„Jungs aufstehen, wir haben nicht mehr viel Zeit!“, rief Claire Potter die Treppe hinauf.

Als sich nichts rührte seufzte sie und ging die Treppe hinauf ins Zimmer ihrer Söhne.

„Aufstehen, wir verpassen den Zug!“, rief sie und machte eine Bewegung mit dem Zauberstab, dass die Bettdecken der beiden Jungs in die Ecke flogen.

„Oh Mann, was ist den!“, murmelte Sirius verschlafen und richtete sich auf.

„Wir müssen bald los. Der Hogwartsexpress wartet nicht auf euch!“

„Wir können doch zum Bahnhof apperieren, dann können wir noch ne Stunde schlafen!“, gab Sirius zur Antwort und legte sich wieder hin.

„James!“, rief Claire jetzt den anderen der beiden Jungen.

„Padfoot hat Recht!“, murrte er und drehte sich um.

Claire schüttelte den Kopf und machte erneut eine Bewegung mit dem Zauberstab, was bewirkte, dass es über den Betten der Jungs zu regnen anfing.

„Mum!“, rief James entsetzt und war mit einem Satz aus dem Bett.

„Das kannst du doch nicht machen!“, beschwerte sich auch Sirius, der ebenfalls schnell aus dem Bett gekrochen war.

Claire grinste. „Wenn man euch nicht anders wach kriegt!“, meinte sie Achselzuckend und verlies das Zimmer.

Sirius war James einen Blick zu. „Wir hätten es wissen müssen Prongs, dass macht sie jedes Mal am letzten Ferientag!“

Lily hatte sich inzwischen fertig gemacht und kam zum Frühstück runter in die Küche.

Sie begrüßte ihre Mutter mit einem leichten Kuss auf die Wange. „Morgen Mum!“

Sie ging zu ihrem Platz und warf ihrer Schwester einen Blick zu. „Morgen Petunia!“

„Na gehst du heute wieder in deine Spinnerschule?“, fragte die ältere der beiden Evansschwwestern verächtlich.

„Petunia!“, sagte ihr Vater streng.

„Lass sie. Dad!“, meinte Lily leise. Sie hatte es längst aufgegeben sich mit ihrer Schwester anzulegen.

„Was macht man eigentlich nach der Schule bei eurem Pack?“, hackte Petunia bei ihrer jüngeren Schwester weiter nach.

„Stell dir vor, wir haben eine ganze Menge an möglichen Berufen!“, meinte Lily snipisch und nahm sich

ein Brötchen.

Petunia wollte noch weiter fragen, lies es allerdings auf den Blick ihrer Mutter hin.

„Also wann kommt Kate denn?“, wechselte Samantha as Thema.

„Um 10, wir apperieren dann zum Bahnhof und haben dann noch genug Zeit, dass Gepäck im Zug zu verstauen ohne uns hetzen zu müssen!“

Samantha nickte. „Ich hoffe du wirst Weihnachten wieder hier sein, Liebes!“

Lily sah irritiert auf. Normalerweise blieb sie Weihnachten in Hogwarts zum lernen, ihre Mutter hatte noch nie was dagegen gesagt, ihr war es lieber Lily verbrachte in ihrer Schule Weihnachten mit ihren Freunden, als dass sie sich hier zu Hause mit Petunia stritt.

„Hatte ich eigentlich nicht vor, wieso?“

„Deine Schwester heiratet!“, meinte Samantha lächelnd.

Lily nickte. Das hatte sie tatsächlich vergessen. „Äh ich denke nicht das das geht, ich muss viel lernen und so!“, meinte sie ausweichend und wandte den Blick ab.

Die Wahrheit war, dass Petunia ihr schon vor mehreren Wochen klar gemacht hatte, dass sie auf ihrer Hochzeit nicht erwünscht war.

Samantha seufzte enttäuscht. „Das verstehe ich natürlich! Aber schade ist es trotzdem!“

Lily nahm die Hand ihrer Mutter und sah ihr in die Augen. „Mum. Das ist vollkommen okay. Sieh Mal wir hätten uns doch eh nicht verstanden und so ist es für alle beteiligten das Beste. Tunia kann in Frieden heiraten und ich...ich kann mit meinen Freunden in Ruhe Weihnachten feiern!“

Sie stand auf und ging hoch in ihr Zimmer. Da lies sie ihren Tränen freien Lauf. Wie gerne würde sie sich mit ihrer Schwester am Tag ihrer Hochzeit freuen, selbst wenn sie Vernon nicht leiden konnte.

„Padfoot wo ist mein Quiditchumhang?“, rief James seinen besten Freund zu.

„Keine Ahnung. Ich bin gerade auf der Suche nach meinem Zaubetrunkbuch!“, gab dieser zurück.

James seufzte und setzte sich auf sein Bett. „Warum machen wir das eigentlich wie Muggel?“, fragte er grinsend.

Sirius nickte zustimmend und setzte sich neben ihn. „Na dann Mal los!“

Die beiden hoben ihre Zauberstäbe und in Null Koma nichts waren ihre Koffer gepackt und standen nächst der Kessel und James Besen neben der Tür.

„Perfekt! Und was machen wir jetzt mit der freien Zeit?“, fragte James.

Sirius grinste seinen besten Freund an und wolle gerade antworten, als Dean Potter ins Zimmer kam.

„Dann könntet ihr euch nützlich machen. Die Schutzzauber müssten erneuert und verstärkt werden!“

Sirius und James wechselten Blicke. Das war zwar nicht in ihrem Sinn, aber ihr Vater hatte Recht, diese Arbeit war wichtig.

„Na komm Prongs!“, seufzte Sirius schließlich resignierend und die beiden Mauderer folgten ihrem Vater hinunter in den Garten.

Lilly war gerade dabei, ihren Koffer im Flur abzustellen, als sie ein Plopp neben sich hörte.

„Hey Süße!“, sagte sie und sah auf. Neben ihr war ihre beste Freundin Kate Sullivan aufgetaucht.

„Hey Lily!“, sagte sie und umarmte ihre Freundin zur Begrüßung.

„Bist du fertig?“

Lily nickte. „Fast, ich will mich nur kurz verabschieden!“

Kate nickte und folgte der Rothaarigen ins Wohnzimmer wo Samantha und Dave auf dem Sofa saßen und sich mit Petunia unterhielten.

„Ah hallo Kate!“, sagte Lilys Vater, als er die junge Hexe neben seiner Tochter erblickte.

„Hallo Mr. Evans. Mrs Evans!“, sagte sie zu Lilys Eltern.

„Schön dich Mal wieder zu sehen Kate!“, meinte jetzt auch Lilys Mutter.

Lily ging um den Wohnzimmertisch herum und umarmte ihre Mutter kurz.

„Ciao!“, sagte sie.

„Machs gut meine Kleine!“, antwortete Samantha.

Auch Dave umarmte seine jüngste Tochter herzlich. „Pass auf dich auf!“

„Klar doch Dad!“, meinte sie und löste sich von ihm.

„Schönes Jahr Petunia!“, wandte sie sich an ihre Schwester.

Sie nickte nur und wandte sich wieder ihren Eltern zu.

Kate und Lily wechselten Blicke und verließen dann das Wohnzimmer.

„Also dann?“, fragte Kate.

Lily nickte. Die beiden nahmen Koffer und Kessel in die Hände und im nächsten Moment apparierten die Beiden. Auf nach Kings Cross, auf nach Hogwarts zu ihrem letzten Jahr.

Sirius und James hatten ihre Koffer, Kessel und James Rennbesen im Kofferraum des Potterautos verstaut und saßen auf der Rückbank.

Dane Potter stieg gerade auf der Fahrerseite ein und Claire Potter lies sich neben ihren Mann fallen.

„Okay, dann los. Wie viel Zeit haben wir?“

Sirius sah auf seine Uhr, die er von den Potters zum 17. Geburtstag bekommen hatte. „Noch eineinhalb Stunden!“

„Wow wie habt ihr das den geschafft, so schnell zu sein?“, fragte sie verblüfft. Sie war es gewohnt immer erst auf den letzten Drücker am Bahnhof King Cross aufzutauchen. Besonders seit Sirius bei ihnen eingezogen war.

„Man wird halt erwachsen!“, meinte James.

Woraufhin der ganze Wagen in Lachen ausbrach. Selbst Sirius konnte sich nicht zurückhalten.

„Prongs, dass war das Beste was ich den ganzen Sommer gehört habe!“, meinte er und auch James musste jetzt in das Gelächter mit einstimmen.

Eine halbe Stunde später parkte Dane den Wagen vor dem Bahnhof King Cross und die beiden Jungs nahmen ihr Gepäck.

James, Sirius, Claire und Dane gingen durch den Bahnhof. Als sie auf den Gleisen 9/10 ankamen, sahen sie sich um und gingen dann ganz locker durch die Absperrung und wenige Sekunden später fanden sie sich auf dem Gleis 9 $\frac{3}{4}$ wieder, wo sie auch sogleich von Peter und Remus begrüßt wurden.

Einige Sekunden später machte es Plopp und direkt neben den vier Rumtreibern und den Eltern der Jungs, tauchten Lily Evans und Kate Sullivan aus dem Nichts auf.

Abschied und Neuigkeiten

„Evans, Sullivan!“, rief James erfreut und seine Hand fuhr sofort zu seinen Haar und auch Sirius setzte eine lockere Miene auf.

Lily und Kate wechselten Blicke und auch Peter und Remus mussten ein Grinsen über das Verhalten ihrer beiden Freunde unterdrücken.

„Habt ihr uns vermisst?“, fragte Sirius grinsend.

„Träum weiter Black!“, meinte Kate und schloss genervt die Augen.

„Aber, aber so schlecht drauf, am ersten Schultag?“, wollte James lachend wissen.

Lily, die schon Mal wieder total genervt war von James Potter ging einen Schritt auf ihn zu. „Potter, was hältst du davon, wenn du uns wenigstens diese Zugfahrt lang in Ruhe lässt?“, fragte sie.

„Kommt drauf an. Was bekomme ich denn dafür?“, fragte der Quidditchkapitän und grinste weiterhin.

Lily verdrehte nur die Augen und ging gar nicht erst darauf ein. „Komm Kate!“, meinte sie und zog ihre Freundin mit sich Richtung Zug.

„Tja Prongs, da ist wohl etwas ganz und gar nicht nach Plan verlaufen!“, meinte Remus und musste ein Lachen unterdrücken.

„Besten Dank Moony!“, fauchte James zurück.

„Nun aber Mal ruhig, mein Junge. Remus kann am wenigsten dafür!“, meinte sein Vater und legte ihm eine Hand auf die Schulter. „Wenn sie wirklich die Richtige für dich ist, wird sie das erkennen wenn nicht, dann nicht!“

„Dein Vater hat Recht!“, meinte Claire. „Und jetzt solltet ihr euer Gepäck in den Zug bringen, sonst fährt er noch ohne euch!“

Die vier Rumtreiber nickten und machten sich auf die Suche nach einem freien Abteil.

Nachdem sie ihr Gepäck in den Zug gebracht hatten, stiegen sie noch Mal aus um sich zu verabschieden.

Remus und Peter gingen zu ihren Eltern und James und Sirius zu Claire und Dane.

„Also macht’s gut Jungs!“, sagte Claire und drückte Sirius und James kurz an sich.

Dane gab beiden einen Klaps auf die Schulter. „Macht nicht zu viel Unsinn, ihr zwei. Hört ihr?“

Die beiden grinsten sich an. „Klar Dad!“, meinte James Augenzwinkernd.

Dane wollte was erwidern, doch Claire legte ihm einen Hand auf die Schulter und brachte ihn so zum verstummen. Sie wusste ganz genau, dass sich die Beiden nicht benehmen würden und ein strenges Wort von Dane würde da nicht mehr viel ändern.

„Also macht’s gut!“, meinte Sirius.

„Ja, wir sehen uns Weihnachten!“, stimmte James zu.

Dann zog er seinen besten Freund mit sich Richtung Zug und einige Augenblicke später setzte sich der Hogwartsexpress in Bewegung.

Lily und Kate hatten ein Abteil für sich gefunden und spielten eine Runde Zauberschach.

„Potter und Black waren ja Mal wieder obernervig!“, meinte Kate.

Lily nickte. „Ja da hast du Recht. Bauer nach C5!“

Die weiße Schachfigur bewegte sich und schlug den schwarzen Turm vom Feld.

„Oh das habe ich gar nicht gesehen!“, murmelte die schwarzhaarige Hexe und grübelte über ihren nächsten Zug nach.

„Vielleicht weil deine Gedanken in Wahrheit doch bei Mr. Obercool Sirius Black sind?“, fragte Lily.

„Wie, wie kommst du... nein!“, widersprach Kate empört und stemmte die Hände in die Hüften. „Nur weil in deinen Träumen manchmal ein gewisser Quidditchspieler vorkommt...!“

„Ja in meinen Albträumen!“, unterbrach Lily sie.

Kate verdrehte die Augen. „Okay, dann lassen wir das Thema Black/Potter am besten fallen!“

Lily nickte. „Okay! Du bist immer noch dran!“

Kate nickte und betrachtete das Spielfeld noch Mal. „Turm nach D6!“, sagte sie schließlich zögernd.

Lily grinste. „Tja das war dann wohl wieder ein Fehler. Springer D6!“

Kate stöhnte.

In diesem Moment flogen zwei Eulen durch das offene Abteilfenster und landeten direkt auf dem Schachfeld, womit sie alle Figuren auf die Erde schmissen.

„Ha!“, sagte Kate triumphierend. „Wer immer diese Eulen geschickt hat, ich mag ihn!“

Lily verdrehte die Augen und nahm einen der Briefe. „Kein Absender!“, murmelte sie und öffnete ihn.

Sehr geehrte Miss Evans,

dieser Brief kommt wahrscheinlich etwas überraschend, aber ich konnte nicht riskieren das einer der Briefe in den Ferien verloren geht.

Sie kennen die Umstände, die momentan in der Zauberwelt herrschen wahrscheinlich ebenfalls sehr gut. Der dunkle Lord wird stärker und der Krieg ist unvermeidlich und kann quasi jede Sekunde endgültig ausbrechen.

Dieser Krieg gefährdet die Sicherheit von Hogwarts und seiner Schüler. Darauf hin haben wir als Lehrerkollegium uns dazu entschlossen, einer ausgewählten Anzahl von volljährigen Schülern zusätzlichen Unterricht anzubieten. Dieser Unterricht wird weder benotet noch besteht eine regelmäßige Anwesenheitspflicht und der Ausstieg aus der Gruppe ist jeder Zeit möglich.

Der Zweck dieses Unterrichts besteht darin, dass wir als Lehrerkollegium sollte es zu einem Angriff auf Hogwarts kommen, Hilfe haben um alle Schüler rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

Das erste Treffen dieser Gruppe findet heute Abend um 23 Uhr im Unterrichtsraum für Verwandlung statt. Hier werden sie auch weitere Einzelheiten erfahren.

Ich hoffe sehr sie dort zu treffen.

Des Weiteren wünsche ich eine entspannte Zugfahrt und ein genussreiches Festmahl

Albus Dumbledore.

Lily hatte den Brief durchgelesen und sah jetzt zu Kate hinüber. Auch sie lies den Zettel gerade sinken.

„Was denkst du davon?“, fragte die Rothaarige.

„Ich würde sagen es ist eine Art Juniororden!“, meinte Kate Achselzuckend.

„Kann schon sein, aber meinstest du nicht, der Orden sei eine Art Widerstandsgruppe und keine Schutzgruppe?“, fragte sie leise.

„Nun ja, das meinte wenigstens Dad, aber er erzählt mir auch nicht mehr, dass ist da alles top secret. Aber ich denke Mal wir werden heute Abend mehr erfahren!“

Lily nickte und lass den Brief erneut durch.

Die vier Rumtreiber hatten sich in einem Abteil breit gemacht.

James hatte seinen Schnatz herausgeholt und war Mal wieder am rumspielen.

Remus lass in einem Buch und Sirius zockte Peter beim Kartenspielen ab.

Ein Klopfen an der Scheibe riss die vier Jungs von ihren Beschäftigungen los.

„Hey Post!“, rief Sirius, der die vier Eulen als erster entdeckte und zum Fenster lief und sie einließ.

Die Eulen warfen vier Briefe auf den Boden und verschwanden wieder wie sie gekommen waren.

James beäugte die Briefe skeptisch, stellte fest, dass an jeden der vier Freunde einer adressiert war und warf jeden seiner Freunde einen Brief zu.

Einen Augenblick lang war es ungewöhnlich still in den Reihen der Rumtreiber. Doch nachdem sie alle den Inhalt gelesen hatte, wurde es sofort wieder laut, da alle anfangen durcheinander zu reden.

Remus hob die Hand und alle verstummten.

„Was haltet ihr davon?“, fragte er.

„Krass!“, war Sirius Kommentar.

„Verdammt cool!“, stimmte James zu.

Peter nickte.

„Also gehen wir da heute Abend hin?“, fragte Remus.

„Ja klar!“, meinte Sirius zustimmend.

Die anderen nickten heftig.

„Okay!“, meinte Remus und wandte sich wieder seinem Buch zu, was im Moment einfach zu spannend war, als das er eine längere Pause machen konnte.

Auch die anderen drei wandten sich nach kurzer Zeit wieder ihren Aktivitäten zu und konnten ihre Ankunft

in Hogwarts jetzt erst Recht nicht erwarten.

Mauderer!!!!!!!!!!!!

so...erst Mal danke schön an meine 3 Reviewers. Deshalb auch hier gleich der nächste Teil.

@Miki: der Name stammt von einer Internetseite mit englischen Vor- und Nachnamen. Ist einfach Zufall. so und jetzt viel Spass

Schließlich hielt der Hogwartsexpress am Bahnhof von Hogsmead und die Schüler drängten aus dem Zug. Die vier Mauderer gehörten zu den ersten Schüler, die ausstiegen. Schnell drängten sie sich an den anderen vorbei und gingen etwas abseits an eine dunkle Stelle.

„Schnell jetzt!“, murmelte Sirius, James zu.

Er nickte, holte einen Silberglänzenden Umhang aus seiner Innentasche hervor, den er über sich und seine drei Freunde warf. Eine Sekunde lang, sah es sehr merkwürdig aus, doch dann verschwand der Umhang mit samt der vier Freunde.

„Verdammt Prongs, das ist sehr eng geworden!“, murrte Peter.

„Ihr könnt gerne vorgehen und Patfood und ich kommen nach, wenn dir das besser gefällt!“, meinte James schnippisch.

Peter schüttelte den Kopf.

„Na also!“, murmelte Sirius.

Die vier machten sich langsam auf dem Weg vorbei an den Kutschen, die die älteren Schüler normalerweise nach Hogwarts fahren, vorbei auch an Hagrid, der wie gewohnt die 1. Klässer um sich sammelte um sie mit den Boten über den See zum Schloss hoch brachte.

Schließlich waren sie etwas abseits auf die Hauptstrasse gelangt.

„Schnell jetzt!“, murmelte Remus und sah warnend auf seine Armbanduhr.

„Keine Sorge Money!“, meinte Sirius. „Wir kommen schon pünktlich und wenn nicht auch egal!“

Remus wollte was erwidern, doch James brachte ihn mit einer Handbewegung zum Schweigen. „Ich denke es ist sicher!“, sagte er und zog den Umhang von den vier Freunden.

Die anderen nickten und rannten die Strasse hinunter zu einem kleinen Laden, über deren Tür der Name Zonko stand.

„Hey Lina!“, begrüßte Sirius die junge Verkäuferin.

„Na Jungs, schon wieder Mal abgehauen?“, fragte sie lächelnd.

„Aber aber, wir sind doch nicht abgehauen!“, meinte James grinsend und lehnte sich an den Tresen.

„Also Jungs, womit kann ich euch heute helfen?“, fragte die Verkäuferin lachend.

Kate und Lilly ließen sich wie gewohnt viel Zeit. Aus Erfahrung wussten sie, dass es nichts brachte sich zu beeilen, so oder so würden sie in der großen Halle warten müssen.

Sie schlenderten über den Bahnhof und warfen einen kurzen Blick auf das Dorf, das hinter dem Bahnhof im Dunkeln lag.

Plötzlich blieb Lilly stehen.

„Hey, alles okay?“, fragte Kate besorgt.

Lilly zögerte kurz. „Ich dachte da hinten wären, ...naja egal!“

Kate sah sie immer noch verwirrt an.

„Naja ich dachte da wären Potter und die anderen!“, sagte sie schließlich

„Nicht Mal die vier wären ungesehen hier weggekommen!“, meinte Kate.

„Wahrscheinlich hast du Recht!“, murmelte Lilly und sah noch Mal in die Richtung, konnte aber nichts verdächtiges mehr entdecken. „Lass uns zu den Kutschen gehen!“, sagte sie schließlich und wandte sich ab.

Kate nickte und die beiden gingen zu der nächsten Kutsche, stiegen ein und fuhren zum Schloss hinauf.

Etwas später, verließen Sirius, James, Peter und Remus Zonko und machten sich auf den Weg zum

Honigtopf.

Zwar war der Laden schon geschlossen, aber das war für die vier natürlich kein Problem, hatten sie doch von dem Besitzer schon vor einiger Zeit einen Schlüssel bekommen, nachdem er von ihrem kleinen Geheimnis erfahren hatte.

Sirius öffnete schnell die Tür, schloss von innen ab und die vier eilten in den Keller.

James öffnete die Klappe und lies seine drei Freunde in den Gang hinunter steigen und folgte ihnen.

Alle vier ließen ein Licht an ihren Zauberstabspitzen erscheinen und eilten durch den Gang.

„Wie viel Zeit haben wir noch?“, fragte Peter leise.

„In etwa 20 Minuten fängt die Auswahl an, da müssen wir spätestens in der großen Halle sein!“, erklärte Remus mit einem weiteren Blick auf die Uhr.

„Das schaffen wir schon!“, sagte James zuversichtlich, beschleunigte aber gleichzeitig seine Schritte

Sirius tat es seinem besten Freund nach und auch Remus und Peter legten einen Zahn zu.

Als sie am Ende des Ganges ankamen, waren weitere 10 Minuten vergangen.

Sirius zog schnell ein Stück Pergament aus seiner Tasche und murmelte leise. „Ich schwöre feierlich ich bin ein Tunichtgut!“

Einen kurzen Augenblick später nickte er Remus zufrieden zu. „Alles klar, die Luft ist rein!“

Remus öffnete eine Luke über sich und einer nach dem anderen kletterten die vier Jungs aus dem Gang und landeten auf einem Gang des Schlosses.

Schnell verschlossen sie den Buckel der Statue, aus der sie eben gerade rausgekommen waren und rannten durch den Gang und die Treppe hinunter. Unten angekommen, warfen sie den Umhang über und eilten durch die Schülerschar die in die Halle strömte hinaus vor das Schlosstür. Im Schatten nahm James den Tarnumhang wieder ab und die vier Jungs setzten sich ans Ende der Schlange von Schülern die jetzt durch die große Flügeltür gingen und setzten sich an den Griffendortisch gegenüber von Lilly und Kate.

„Na habt ihr uns vermisst!“, meinte James grinsend.

Lilly verdrehte genervt die Augen und beugte sich zu Kate vor. „Wo kommen die her, die sind vor uns aus dem Zug und wir haben sie nicht überholt!“

„Du fantasierst Lilly!“, flüsterte Kate zurück.

„Ganz sicher nicht, egal wie sie hergekommen sind, bestimmt nicht mit den Kutschen!“

Kate wollte etwas erwidern, als alle verstummten, die Tür aufging und einer Reihe von Erstklässlern angeführt von der Hauslehrerin Griffendors Professor McGonagel nach vorne geführt wurde.

Festessen mit Unterbrechung

so, erst Mal danke an Miki, für den lieben Kommentar.

Gefällt die story auch noch anderen? dann lasst doch bitte kommis da...

so jetzt erst Mal das neue Chap.

Die Auswahl erschien Sirius noch viel länger als sonst.

„Verdammt die sind ja erst bei J!“, maulte er, als Jules, Marie Slytherin zugeordnet wurde. „Ich bin fast am verhungern!“

James warf seinem Freund einen viel sagenden Blick zu und Sirius Augen leuchteten auf. „Gute Idee, Prongs!“, murmelte der schwarzhaarige Zauberer und griff in seine Innentasche.

„Pass bloß auf. Slughorn schaut genau zu uns!“, zischte Remus.

Enttäuscht zog Sirius seine leere Hand wieder aus der Tasche. Es wäre ja auch zu schön gewesen.

Auch James Miene hatte sich verfinstert. Da hatte man Mal einen wasserfesten Plan und dann schaute ein Lehrer zu ihnen. Einen Moment lang überlegte er ob Dumbledore Slughorn vielleicht beauftragt hatte auf die vier Mauderer zu achten, doch er verwarf den Gedanken sofort wieder, als Slughorn seinen Blick zu dem Tisch seines Hauses wandte.

„Jetzt!“, murmelte Peter und Sirius und James griffen schnell in ihre Innentaschen und ließen unauffällig zwei kleine Kügelchen unter den Tisch fallen, die mit einer Wahnsinns Geschwindigkeit hinüber zum Slyterintisch rollten und direkt vor den Füßen von Sirius Cousine Bellatrix Black und dem Erzfeind der Mauderer Severus Snape liegen blieben.

Sirius und James wandten ihre Blicke wieder mit gespielter Interesse nach vorne zu der Auswahl. „Drei!“, murmelte Sirius. „Zwei, eins!“, setzte James fort.

„Bumm!“, ertönte es vom Slyterintisch und sofort fuhren sämtliche Köpfe zu der Lärmquelle hinüber.

Die Slyterins die neben Bellatrix und Snape gesessen hatten, waren aufgesprungen und hielten sich die Nase zu um den Geruch der Stinkbomben zu entgehen nur Bellatrix und Snape, die da sie direkt hinter den Bomben saßen, rochen nichts und schauten sich erstaunt nach der Quelle um.

„Ratzeputz!“, reif Professor McGonagel wütend und sofort verschwanden die Stinkbomben samt Geruch.

„Mr. Snape, Miss Black. So ein unsittliches Verhalten habe ich noch nicht erlebt. Niemand hat es in meiner Zeit als Lehrerin gewagt die Eröffnungszeremonie zu stören. Sie werden beide ab Morgen eine Woche jeden Abend bei mir zum Nachsitzen erscheinen und jeweils 20 Punkte Abzug für Slytherin!“

„Was, aber Professor!“, versuchte Bellatrix zu protestieren, doch Professor McGonagel erstickte jeglichen Protest im Kern und beeilte sich die unterbrochene Zeremonie fortzusetzen.

„Ihr wart das, gebt´s zu!“, zischte Lilly zu den vier Mauderer hinüber.

„Aber nein Evans. Wären wir das gewesen, hätten wir meinen Bruder als den Schuldigen dastehen lassen und nicht meine Cousine!“, erklärte Sirius grinsend. Was zu einem leisen Lachen im Umkreis der vier Freunde führte.

Lilly warf Sirius einen bösen Blick zu und sah dann zu Kate, die zuckte allerdings nur mit den Schultern. „Vielleicht waren es ja tatsächlich nicht Black und Potter sondern...!“

„Black und Snape!“, ergänzte James Kates Satz. „Da sieht man’s Mal nicht alles was ein Black verbrochen hat, hat zwangsläufig mit mir und Sirius zu tun!“

Wieder musste der halbe Gryffendortisch lachen.

Kate warf jetzt ihrerseits James einen bösen Blick zu.

„Hey seit wann habt ihr getauscht?“, wollte Peter vorlaut wissen.

„Wie bitte?“, fragte Lilly verwirrt.

„Normalerweise wirfst du doch James die bösen Blicke zu Evans und Sullivan Sirius!“

Lilly und Kate verdrehten die Augen.

„Ey er hat Recht, Padfoot!“, sagte James.

„Macht das gefälligst wieder umgekehrt, deine Blicke gehören mir Sullivan!“, rief Sirius zu Kate.

„Vergiss es!“, murmelte Kate und sah Hilfe suchend zu Lilly.

Doch die kam nicht mehr dazu ihr zu antworten, da die Auswahl in diesem Moment endete und sich Dumbledore erhob.

„Wenn sich die Gryffendors dann auch beruhigt haben!“, sagte er und sowohl Lilly und Kate als auch die vier Rumtreiber zuckten zusammen und sahen Schuldbewusst nach vorne.

Dumbledore zwinkerte ihnen zu und setzte dann fort. „Nun dann beginnen wir mit dem Essen. Zum Reden ist noch genug Zeit heute Abend!“

Es erklang Applaus und Dumbledore setzte sich wieder. Die Platten hatten sich wie von Geisterhand gefüllt und die gesamte große Halle begann zu essen.

„Weißt du was?“, fragte Kate ihre beste Freundin leise.

„Was?“, flüsterte Lilly zurück.

„Selbst wenn es die vier waren, du kannst nicht leugnen, dass es das Miststück Black, also ich meine jetzt die weibliche Black und Snape verdient haben!“

Lilly dachte einen Moment nach. Es stimmte. Belatrix Black war die Schlimmste und übelste von allen Slytherins. Sie schien mehr schwarze Magie zu kennen als weiße und was Severus anging. Sie schluckte hart bei dem Gedanken. Wie hatte sie nur je glauben können, er sei ihr Freund gewesen, so schlecht wie er sie behandelt hatte. Sie musste Kate wohl oder übel Recht geben. Es gab keine zwei Schüler auf der Schule die das ganze so sehr verdient hatten wie Snape und Black.

„Stimmt schon!“, gab sie widerwillig zu. „Und trotzdem war es falsch von den vieren!“

Kate nickte. „Ich hab nie gesagt es war richtig, aber dennoch!“

Nach dem sich die Platten wieder geleert hatten, erhob sich Dumbledore. „So nachdem wir jetzt alle fertig sind mit essen, wünsche ich allen ein Herzlich Willkommen. Ich möchte außerdem unsere Neuen darauf aufmerksam machen, dass der Wald hinter dem Schulgelände ohne die Begleitung eines Lehrers nicht zu betreten ist. Diese Regel gilt übrigens auch für die älteren Schüler und zwar für alle!“, er machte eine kurze Pause und die vier Mauderer warfen sich viel sagende Blicke zu.

„Des Weiteren möchte ich darauf hinweisen, dass das Dorf Hogsmead nur an dafür vorgesehenen Wochenenden zu besuchen ist und auch nur von Schülern ab der 3. Klasse. Zum Schluss wünsche ich euch einen schönen Abend und eine gute Nacht und jetzt ab ins Bett!“, er machte eine entsprechende Geste und die Schüler erhoben sich und machten sich mehr oder weniger schnell auf den Weg in Richtung ihrer Schlafsäle. Einzig ein paar 7. Klässler schlugen andere Wege ein und machten sich mehr oder weniger in Eile auf den Weg zum Verwandlungsklassenzimmer.

Das erste Treffen und eine neue Seite an James

so zu erst riesen Sorry dass ich so lange nichts

geschrieben habe, ich hatte das chapo seit 3 Wochen auf dem PC und einfach vergessen es zu posten, könnt ihr mir verzeihen? lieb guck...

@Jenny7565: danke ich hoffe dir gefällt es auch weiterhin

@Miki: tut mir leid das du so lange warten musstest...

@Rumtreiberin: danke, viel spass auch weiterhin...

so und jetzt viel spass beim nächsten chap und ich verspreche wenn ihr lieb kommis dalässt lass ich euch nicht noch Mal so lange warten....

Lilly und Kate gehörten zu den ersten Schülern die das Verwandlungsklassenzimmer betraten. Neugierig schauten sie sich um. Sie entdeckten zwei Jungen aus Ravenclaw Mike Adams und Chris Wilkins und ein Mädchen aus Hufflepuff Emily Leen.

„Es sind ja nicht besonders viele hier bisher!“, murmelte Lilly Kate zu.

Die zuckte mit den Schultern. „Wer weiß wieviele überhaupt eingeladen worden und wie viele nun wirklich kommen!“, zischte sie zurück.

Lilly wollte noch etwas erwidern, als die Tür erneut geöffnet wurde und die vier Mauderer eintraten.

„Hätten wir uns ja auch denken können!“, murmelte Kate leise.

Sirius hatte die beiden Mädchen sofort entdeckt. „Sullivan, Evans. Wie war das Essen?“

Lilly und Kate tauschten vielsagende Blicke. „So wie immer!“, antwortete Lilly schließlich knap.

James setzte an etwas zu erwidern, als Frank Longbottom und seine Freundin Alice Spencer beide ebenfalls aus Griffendor gefolgt von Albus Dumbledore den Raum betraten.

Blitzartig wurde es still. Alice schaute sich um und zog ihren Freund mit sich zu ihren zwei Freundinnen Lilly und Kate.

„Hey, wo warst du denn beim Essen?“, fragte Lilly leise, mit einem Blick auf Dumbledore, der allerdings gerade dabei war die Tür zu schließen.

„Wir hatten beim aussteigen einen kleinen Unfall!“, wisperte sie zurück. „Snape und Regulus Black haben vor unserer Kutsche Rutschpulver verstreut und Frank hat darauf bestanden dass ich mich von Madame Pomfrey untersuchen lasse, ob mit meinem Fuss auch alles in Ordnung ist!“

Lilly nickte bitter. „Das war so typisch Slytherin was die beiden da abgeliefert hatten!“, dachte sie, kam aber nicht mehr dazu etwas zu Alice oder Kate zu sagen, da Dumbledore sich in diesem Moment räusperte.

„Es freut mich, dass doch so viele von ihnen erschienen sind. Bitte nehmt doch Platz!“

Die 11 anwesenden Schüler setzten sich in einen Halbkreis und schauten zu dem Schulleiter auf.

„Wie ihr sicherlich erfahren habt, sind Voldemords Anhänger stärker und rücksichtloser den je. Muggel und Muggelstämmige werden gefoltert und getötet, jeden Tag erreichen uns neue Schreckensnachrichten. Es ist nur noch eine Frage der Zeit bis das Ministerium infiltriert wird, wenn es nicht sogar längst geschehen ist und leider können wir auch nicht mehr so sicher sein, dass es in Hogwarts noch sicher ist. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir das Leherkollegium im Notfall eine Gruppe von Schülern haben die in der Lage ist bei einer eventuel nötigen Evakuierung behilflich zu sein. Darunter natürlich unsere beiden Schulsprecher!“, er machte eine kurze Pause und warf einen Blick durch die Runde. „Wie sie wahrscheinlich mitgekriegt haben wurden die Schulsprecher noch nicht bekanntgegeben, nun das hat den Grund, dass ich mich mit den Hauslehrern bis gestern Abend noch beraten habe, bis wir zu einer Entscheidung gekommen sind, die einige überraschen wird!“ Er warf erneut einen Blick durch die Runde. „Nun die Schulsprecherin woll weniger. Miss Evans!“, er warf Lilly einen Blick zu, die knallrot wurde. „Aber unser neuer Schulsprecher. Mister Potter!“ Einen Augenblick wurde es still und alle schauten James verblüfft an.

„Witzig Sir. Wirklich witzig!“, durchbrach dieser schließlich die Stille.

„In der Tat James wäre es ein guter Witz, doch es ist keiner. Sie bilden zusammen mit Lilly Evans unser neues Schulsprecherpaar!“

James warf seinen drei Freunden verständnislose Blicke zu, doch die zuckten nur mit den Schultern.

„Aber da Morgen früh Unterricht ist will ich sie nicht unnötig lange hierbehalten! Diese Treffen werden ein

Mal pro Woche stattfinden. Und zwar am Freitagabend um 21 Uhr hier in diesem Raum. Unterrichtet werden sie von Professor McGonagall, Professor Hewt (Derzeitiger Lehrer für VGDDK) und meiner Wenigkeit!“

Die Schüler lauschten immer noch gespannt. „Sind noch irgendwelche Fragen?“, wollte Dumbledore wissen.

Keiner antwortete. „Gut dann wünsche ich allen eine gute Nacht. Lilly und James euch würde ich gerne noch kurz sprechen!“

Nachdem sich der Rest der Schüler schon auf Richtung Gemeinschaftsraum gemacht hatten, gingen Lilly und James auf den Schulleiter zu.

„Erst Mal meine Glückwünsche zum Schulsprecheramt!“, meinte er lächelnd. „Auserdem wollte ich euch kurz eure Rechten und Pflichten erzählen. Ihr habt eine Schulsprecherwohnung im Griffendorturm, sie zu nutzen steht euch frei. Das Passwort könnt ihr beliebig ändern, momentan ist es Godric! Ihr habt das Recht Punkte abzuziehen und Strafarbeiten zu verteilen, auserdem müsst ihr zwei Mal in der Woche abends Rundgänge machen, die Tage sind euch selbst überlassen!“

Die beiden nickten.

„Also dann solltet ihr auch ins Bett gehen. Gute Nacht!“

Die beiden verabschiedeten sich und machten sich zunächst schweigend auf den Weg zum Griffendorturm.

James durchbrach schließlich die Stille. „Also wollen wir die Tage für die Rundgänge Morgen gleich festlegen, dass ich das mit den Trainingszeiten koordiniere oder richtest du dich nach dem Training?“

Lilly sah ihn einen Augenblick lang verwirrt an. War das gerade eine ernsthafte durchdachte Frage von James Potter gewesen?

„Ja, also mir ist das egal. Regele du dein Quiditchtraining und danach schauen wir wann wir die Rundgänge machen!“

„Gut!“, sagte er lächelnd.

Lilly nickte zerstreut. So hatte sie James Potter ja noch nie erlebt, er war sogar ganz vernünftig.

Die beiden kamen bei der fetten Dame an. „Rosenbeet!“, sagte James das Passwort.und das Portrait klappte zur Seite. James stieg durch das Loch und reichte Lilly hilfsbereit die Hand.

Total perplex lies sie sich von James Potter in den Gemeinschaftsraum helfen. „Danke!“, sagte sie.

James grinste. „Gerne geschehen. Also schlaf gut. Lilly!“

„Du auch!“, sagte sie immer noch verwirrt und schaute James nach. Erst als er schon längst in seinen Schlafsaal verschwunden war, merkte sie, dass er sie beim Vornamen genannt hatte und dass es sie nicht gestört hatte.

War da vielleicht auch noch eine andere Seite von James Potter, die sie nicht kannte?